

GOTTESDIENSTE



Sonntag	Oberweimar	Ehringsdorf	
07. Februar Sexagesimä	10 Uhr Pfr. Victor	Bis zum Frühjahrs- beginn finden alle Gottesdienste in der Kirche in Oberweimar statt.	
14. Februar Estomihi	10 Uhr Pfr. Lieberknecht		
21. Februar Invokavit	10 Uhr * Pfr. Victor		
28. Februar Reminiszerie	10 Uhr * Pfr. Victor		
5. März/Freitag Weltgebetstag	19 Uhr Holfeld/Quaas		
07. März Okuli	10 Uhr * Pfr. Uth		
14. März Laetare	10 Uhr * Pfr. Victor		
21. März Judika	10 Uhr * Pfr. Victor		8.30 Uhr Pfr. Victor
28. März Palmsonntag	10 Uhr * Jubelkonfirmation Pfr. Victor		

* mit Kindergottesdienst

Pfarrer Marcus Victor, Plan 2, 99425 Weimar,
Tel. 801627 oder 0173/5615009
Frau Knobl ist für Sie im Gemeindebüro dienstags
bis freitags von 10 bis 12 Uhr erreichbar,
Tel. 511015, privat 851421
Gemeindepädagogin Evi Nachtigall, 0162/2456498
Kontakt: kgoberweimar@arcor.de
Info: www.kirche-oberweimar.de
Konto-Nr. IBAN: DE45 5206 0410 0008 005672

VERANSTALTUNGEN

Christenlehre:

Montag 15.30 Uhr 1. - 6. Klasse *Action-Kids*
16.30 Uhr 1. - 6. Klasse *Kreativ-Kids*

Konfirmandenunterricht:

Dienstag 15.45 Uhr 8. Klasse
Donnerstag 15.45 Uhr 7. Klasse

Seniorenachmittag: *ausgesetzt*

Frauenkreis: 08.02., *unter Vorbehalt*

Kindergottesdienstkreis: nach Absprache

Helferinnenkreis: 23.03., 10.30 Uhr

Männerchor: *ausgesetzt*

Chor: *ausgesetzt*

Posaunenchor: *ausgesetzt*

Gesprächskreis: nach Absprache

Die Kinderbibeltage können in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Auch die für Mai geplante „Senioren-Freizeit 65+“ muss leider ausfallen.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 5. März, 19 Uhr Gottesdienst in der Kirche „St. Peter & Paul“ in Oberweimar.

Ökumenische Bibelwoche

zum Thema „Begegnungen im Lukasevangelium“. Bitte beachten Sie die Informationen in der Tagespresse.

Goldene, Diamantene und Jubelkonfirmation

Am Palmsonntag, 28. März, 10 Uhr planen wir in der Kirche in Oberweimar, die Jubelkonfirmationen zu feiern. Wir hoffen, dass der Festgottesdienst (*ohne anschließende Kaffeerunde*) trotz der Corona-Pandemie möglich sein kann.

Der Goldene Konfirmationsjahrgang 1971 wird schriftlich eingeladen. Gleichzeitig begehen wir die Jubiläen für die Jahrgänge 1961, 1956 und früher. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bis zum 20. März im Gemeindebüro. Bitte geben Sie diese Information auch an interessierte Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden weiter.



Gemeinde

FORUM

Februar-März 2021

NACHGEDACHT

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Die Aufgabe, die uns mit der Jahreslosung für 2021 gestellt wird, tut uns gut und haben wir bitter nötig. Nur wer Barmherzigkeit erfährt, kann barmherzig sein. Sie ist wie die Liebe, die nur weitergegeben werden kann, wenn wir sie selbst gespürt haben. Da wird eine Erfahrung angesprochen, die die gesamte Existenz bestimmt. Dieses Mitgefühl macht uns nicht kleiner, sondern wir können dabei nur gewinnen. Denn Barmherzigkeit macht stark und sie ist die Grundlage für ein erfülltes Leben.

Das Gegenteil davon ist menschliche Kälte aus Egoismus oder zum Selbstschutz. Das Leid anderer geht uns nichts an und soll uns auf gar keinen Fall runterziehen. Heutzutage spricht einiges dafür, dass wir die Barmherzigkeit klein reden. Wer etwa irgendeinen Fehler macht, wird in den sozialen Netzwerken zur Schnecke gemacht. Die Flüchtlinge, die sich dem Risiko der rauen See aussetzen, sind selbst schuld. Ergibt es einen Sinn, erst die Alten und Schwachen in den Seniorenheimen zu impfen? In diesem Jahr, in dem die Corona-Pandemie weiter unsere Begleiterin sein wird, ist Barmherzigkeit mehr denn je gefragt. Ob wir diese Krise meistern werden, hängt ganz maßgeblich davon ab, wie sehr wir zu solcher Barmherzigkeit in der Lage sind. Natürlich gibt es Zeiten, in denen wir besonders auf uns achten müssen. Doch zugleich ist es wichtig, die anderen im Blick zu behalten und empfindsam füreinander zu bleiben.

Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott die Quelle der Barmherzigkeit ist. Er schaut uns barmherzig an. In seinen Augen sind wir alle wertvoll. Damit ist der Grund gelegt, dass wir diese Barmherzigkeit auch selbst ausstrahlen. So können wir aus seiner Kraft, ohne Sorge, in großer Freiheit barmherzig leben.

Herzliche Grüße, Ihr/Euer

GEFEIERT+GETRAUERT

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag:

im Februar:

Peter Sieber	zum 82.
Margot Malik	zum 93.
Adelbert Kordaß	zum 82.
Wolfgang Heimann	zum 82.
Dr. Wolfgang Müller	zum 80.
Manfred Raue	zum 83.
Dr. Bernd Beyer	zum 82.
Herbert Schulz	zum 84.
Klaus Stang	zum 86.
Barbara Schönfelder	zum 82.
Ursula Völker	zum 88.
Christel Hansel	zum 80.
Irmgard Schulz	zum 85.
Christa Schwarz	zum 84.
Helmut Rüdiger	zum 89.

im März:

Eveline Eschrig	zum 80.
Lieselotte Felber	zum 86.
Helene Kötz	zum 87.
Ursula Vogler	zum 89.
Rosemarie Bach	zum 82.
Liselotte Holtrup	zum 99.
Ursula Hucke	zum 92.
Karl-Heinz Bastian	zum 83.
Marianne Losert	zum 91.
Günter Schultze	zum 82.
Dr. Wilma Ludewig	zum 85.
Paul Thieme	zum 86.
Gerhard Wagner	zum 83.
Karin Tiesnes	zum 81.
Ilse Seifert	zum 86.
Renate Sparmann	zum 85.
Ortrud Neugebaur	zum 84.
Hannelore Schwenzfeier	zum 87.

Bestattet wurde am:

04.12. Hans Dietrich, 97 Jahre
10.12. Heidrun Noack *Müller, 78 Jahre
29.12. Dana Speck, 38 Jahre

Weimar
Ehringsdorf
Oberweimar

REINGESCHAUT

2021 kommt der Weltgebetstag aus dem Südseeparadies Vanuatu.

„Worauf bauen wir?“

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten die Worte von Jesus sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext vom Haus auf festem Grund aus dem Matthäusevangelium steht.

„Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regennmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Außerdem werden die tropischen Wirbelstürme immer stärker. Um der Umweltzerstörung entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Durch den Verkauf von Obst und Gemüse, mit kleinen Imbissen auf den Märkten oder durch Nährarbeiten tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen aber treffen die Männer. Nicht wenige Frauen leben in der Gefahr häuslicher Gewalt.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen im pazifischen Raum. Dort lernen sie, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden und sich mit den Frauen in Vanuatu solidarisieren. Eine gute Gelegenheit dazu ist die gemeinsame Feier des Gottesdienstes, den die Frauen aus der Südsee vorbereitet haben.

Masumi Krieten